

»KINDER IM MUSEUM«

MUSEUM FÜRSTENFELDBRUCK

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE
ANGEBOTE FÜR KINDERGÄRTEN,
SCHULKLASSEN UND ANDERE
KINDERGRUPPEN



UNSERE MUSEUMSPÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE

Führungen und Workshops

Kindergeburtsstage

Ferienprogramme

Offenes Kinderprogramm jeden letzten Samstag im Monat

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

Offenes Kinderprogramm am Samstag	7
Ferienprogramm	7
»Dies Romani«	7

KINDERGARTEN

»Mammutjagd und Beerensammeln« – Kind sein in der Steinzeit	9
»Als Marcus in die Schule kam« – Kind sein bei den alten Römern	9
»Engelein, Engelein flieg« – Engeln auf der Spur	9
»Nüssespiel und Pfitschigogerln« – Spiele anno dazumal	10

SCHULE

STEINZEIT

»Von Jägern, Sammlern und ersten Bauern« – Reise in die Steinzeit	12
»Steinzeit-Detektive unterwegs« – Der Steinzeit auf der Spur	12

KELTEN UND BAJUWAREN

»Kelten-Detektive unterwegs« – Die Kelten im Landkreis Fürstenfeldbruck	12
»Von Kopf bis Fuß ein echter Bajuware«	13

RÖMER

»Ziegel, Schrift und Straßenbau« – Das Leben der Römer im Brucker Land	13
---	----

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Museum Fürstenfeldbruck / **TEXTE** Doris Hefner /
FOTOS Doris Hefner, Wolfgang Pulfer (S. 24) / **DESIGN** www.birgithelwich.de /
© 2013 Museum Fürstenfeldbruck / Alle Rechte vorbehalten / Printed in Germany

»Alea iacta est« – Römische Spielwelt	14
»Römer zum Anfassen« – Spezialführung	14

KLOSTER FÜRSTENFELD 1.–2. KLASSE

»Frühling, Sommer, Herbst und Winter« – Jahreszeiten im Bild	14
»Engelein, Engelein flieg« – Engeln auf der Spur	15
»Heilige für alle Fälle« – ein Who is Who der Namenspatrone	15

KLOSTER FÜRSTENFELD 3.–5. KLASSE

»Ein Kopf bringt alles ins Rollen« – Die Geschichte des Klosters Fürstenfeld	15
»Zwischen Himmel und Erde« – Barocke Engel in der Klosterkirche	16
»Museum und Klosteranlage« – Spezialführung	16

KLOSTER FÜRSTENFELD 5.–7. KLASSE

»Mauern, Bögen und Madonnen« – Das gotische Kloster Fürstenfeld	16
»Ora et labora« – Das Leben im Kloster	16
»Theatrum sacrum« – Barocke Bildsprache	17
»Fresko, Gold und Stuck« – Barocke Techniken	17

LEBEN IN BRUCK UM 1900

»Die gute alte Zeit« – Leben in Bruck um 1900	18
»Glückliche Kindheit!?!« – Kind sein um 1900	18
»Alte Spiele – neu entdeckt«	18

»In Szene gesetzt« – Porträtwerkstatt	19
»Ende gut, alles gut« – Märchenwerkstatt	19

VOM BLATT ZUM BUCH

»Schriftverkehr und Bildersprache« – Kommunikationsmittel aus Jahrhunderten	20
»Druck und Papier« – Druckwerkstatt	20

KINDERGEBURTSTAG IM MUSEUM

»Jagen, Sammeln, Feuer machen«	22
»Mit Asterix und Obelix bei den Kelten«	22
»Die spinnen die Römer – oder auch nicht«	22
»Die schöne Römerin«	22
»Alte Spiele – neu entdeckt«	23
»Buchkünstler am Werk«	23

ENTDECKUNGSTOUR

»Auf eigene Faust« – Museum und Klostergelände selbst entdecken	25
---	----

INFORMATIONEN

Anschrift / Öffnungszeiten	26
Preise Veranstaltungen für Kinder	27
Materialkosten Workshops	27
Eintrittspreise Museum	27
Information und Buchung	27



ÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

In den kindgerechten und altersspezifischen Museumsge-
sprächen werden die Umwelt- und Lebensbedingungen der
Menschen anderer Epochen mit denen der heutigen Kinder
verglichen.

OFFENES KINDERPROGRAMM AM SAMSTAG

Jeden letzten Samstag im Monat von 13.00 bis 14.30 Uhr können
interessierte Kinder ab 6 Jahren im Museum eine Spezialführung
mit anschließendem Workshop besuchen. Die Teilnahme ist
kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Themen werden
in der Presse und im Internet bekannt gegeben.

»DIES ROMANI« – RÖMERTAGE FÜR LATEINSCHÜLER

An 3 Tagen in den Osterferien bietet das Museum Fürstenfeld-
bruck interessierten Lateinschülern der 6. und 7. Klassen
unterhaltsame und lehrreiche »Sprachferien« im Museum.
Drei abwechslungsreiche Tage (von 10 Uhr bis 16 Uhr) warten
auf neugierige Kinder, die im Museum das Leben in der
römischen Provinz und die Arbeit der Archäologen spielerisch
kennen lernen und nebenbei ihre Lateinkenntnisse festigen
möchten. Die genauen Termine stehen auf unserer Webseite
(www.museumffb.de) und werden über die Schulen bekannt
gegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung
erforderlich.

FERIENPROGRAMM

In den Osterferien und den Sommerferien besteht die Möglich-
keit, Ferienprogramme im Museum zu buchen. Die Themen
sind vielfältig und können den Bedürfnissen der einzelnen
Gruppen angepasst werden.



KINDERGARTEN

Bei unseren Programmen für Vorschulkinder spielen Kinder die Hauptrolle – sowohl bei der Behandlung der Themen als auch bei den angewandten Methoden. Dabei kommen nachgebaute Objekte zum Anfassen ebenso zum Einsatz wie Rollenspiele, zeittypische Kleidung etc. So können die Kinder die anderen Zeiten mit allen Sinnen erleben und »begreifen«.

KIND SEIN IN DER STEINZEIT

Wie haben wohl die Kinder in der Steinzeit gelebt? Was hatten sie an, woraus haben sie gegessen und getrunken? Haben sie nur Beeren gesammelt oder auch gespielt? Wir finden es heraus und dürfen dabei Feuerstein fühlen, einen Steinzeitkleber riechen und zuschauen, wie man Feuer machte.

WORKSHOP

Daumenschälchen in Steinzeitmanier

»ALS MARCUS IN DIE SCHULE KAM« KIND SEIN BEI DEN ALTEN RÖMERN

Womit haben Kinder in der Römerzeit gespielt? Mussten sie auch in die Schule gehen? Was hatten sie an, was haben sie gegessen? Antworten auf all diese Fragen bekommen wir auf unserer Reise in die Römerzeit und dürfen dabei auch einiges ausprobieren.

WORKSHOP

Römisches Brettspiel

»ENGELEIN, ENGELEIN FLIEG« ENGELN AUF DER SPUR

Im Museum tummeln sich einige Engel. Manche sind richtig gut gelaunt, andere ein wenig traurig. Wir suchen sie und lernen »himmlische Dinge« über Engel kennen. Natürlich wollen wir auch herausfinden, wie man solche Engel macht und wie sie an die Wand kommen.

WORKSHOP

Ton-Engel

»NÜSSESPIEL UND PFITSCHIGOGERLN« SPIELE ANNO DAZUMAL

Wäre es nicht schön, wenn wir die Spiele spielen könnten, die schon von römischen Kindern, im Mittelalter oder von unseren Großeltern mit Begeisterung gespielt wurden? Manche schon fast vergessene Spiele wie das »Pfitschigogerln« oder das römische Deltaspiel können im Museum neu entdeckt werden.

WORKSHOP

Römisches Spiel im Filzbeutel



SCHULE

Unsere Führungen sind dialogisch ausgerichtet und der jeweiligen Jahrgangsstufe und dem Lehrplan angepasst. Nachgebaute Objekte zum Anfassen, kleine Vorführungen, zeittypische Gewänder und andere Materialien lassen Geschichte »begreifbar« werden.

Im Anschluss an die Führungen bieten wir Workshops an, in denen Themen der Führung kreativ umgesetzt werden. Die dabei entstandenen Werke dürfen mit nach Hause genommen werden.

STEINZEIT

»VON JÄGERN, SAMMLERN UND ERSTEN BAUERN« REISE IN DIE STEINZEIT

Bei einer »Reise« in die Steinzeit erfährt man, wie die Menschen vor 10000 Jahren als Jäger und Sammler lebten und wie sie ein paar Jahrtausende später zu Bauern wurden. Wie schwierig es war, Werkzeuge aus Stein herzustellen oder wie man Pfeile und Harpunen gemacht hat, wird genau erklärt. Dazu gehört auch der Blick in einen steinzeitlichen Kochtopf und eine kleine Vorführung, die zeigt, wie mühsam es war, Feuer zu machen (ab 1. Kl.).

»STEINZEIT-DETEKTIVE UNTERWEGS« DER STEINZEIT AUF DER SPUR

Seltsame Objekte müssen identifiziert werden. Dazu begeben sich unsere Detektiv-Teams auf Spurensuche in die Steinzeitabteilung, erforschen das Leben der ersten Menschen in unserer Gegend und präsentieren ihre Ergebnisse (ab 5. Kl.).

WORKSHOP

Keramik à la Steinzeit (ab 1. Kl.)

Nähen einer Ledertasche mit der Knochennadel (ab 3. Kl.)

Steinzeitbohrer und vieles mehr zum Ausprobieren (ab 3. Kl.)

KELTEN UND BAJUWAREN

»KELTEN-DETEKTIVE UNTERWEGS«

DIE KELTEN IM LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK

Vor über 2000 Jahren lebten die »Verwandten« von Asterix und Obelix, die Kelten, in unserer Gegend. Ob es auch bei uns so ein »kleines unbesiegbares Dorf« gab? Wie die Kelten hier lebten, wie sie aussahen oder sich kleideten und so manches

mehr finden die Kelten-Detektive selbst heraus und präsentieren ihre Ergebnisse (ab 3. Kl.).

WORKSHOPS

Keramik à la Keltzeit (ab 3. Kl.)

Fibeln aus Silberdraht (ab 3. Kl.)

Pfeilspitzen selbst gegossen und/oder Beschläge selbst geprägt (ab 5. Kl.)

»VON KOPF BIS FUSS EIN ECHTER BAJUWARE«

Große Gräberfelder aus der Bajuwarenzeit befanden sich in Emmering, Germering und Maisach. Die Funde aus diesen Gräbern lassen das Leben der Bajuwaren im Brucker Land wieder lebendig werden. Sie erzählen, wie die Menschen damals gekleidet waren, was Kleider über Leute aussagen und welcher Schmuck wann modern war.

WORKSHOP

Schmuck geprägt (ab 2 Kl.)

RÖMER

»ZIEGEL, SCHRIFT UND STRASSENBAU«

DAS LEBEN DER RÖMER IM BRUCKER LAND

Mit der Eroberung der Römer vor etwa 2000 Jahren änderte sich vieles in unserer Region. Die Originalfunde aus dem Landkreis zeigen, wie römische Häuser aussahen, wie sich Römer kleideten und welche Neuerungen sie sonst noch einführten (ab 5. Kl.).

»ALEA IACTA EST«

RÖMISCHE SPIELWELT

Hier geht es nur um eins: spielen, spielen, spielen. Auch im Museum gibt es Hinweise auf die Spiele der Römer. Was vor 2000 Jahren gespielt wurde, kann man hier selbst ausprobieren (ab 1. Kl.).

»RÖMER ZUM ANFASSEN«

SPEZIALFÜHRUNG

Wie haben die Römer in unserer Gegend gelebt? Das Einkleiden mit römischen Gewändern, das Kennenlernen einiger typischer Lebensmittel und Gewürze, das Anfassen römischer Gebrauchsgegenstände und das Schreiben auf Wachstafeln macht den Museumsbesuch zu einem eindrucksvollen Erlebnis (ab 3. Kl.).

WORKSHOPS

Römisches Spiel im Lederbeutel (ab 1. Kl.)
Spiele ausprobieren (ab 1. Kl.) / Römisches Brettspiel (ab 3. Kl.)
Münzgießerei (ab 5. Kl.) / Römisches Brettspiel (ab 5. Kl.)
Römische Sandalen (ab 5. Kl.)

KLOSTER FÜRSTENFELD (1.–2. KL.)

»FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND WINTER«

JAHRESZEITEN IM BILD

Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten: Es wachsen unterschiedliche Pflanzen, die Natur präsentiert sich in verschiedenen Farben und die Stimmung ändert sich. Das zeigen auch die Jahreszeitenbilder von Ignaz Baldauf, die wir gemeinsam betrachten. Dabei werden wir zu Farbexperten und lernen das genaue Hinsehen.

»ENGELEIN, ENGELEIN FLIEG«

ENGELN AUF DER SPUR

Im Museum tummeln sich einige Engel. Manche sind richtig gut gelaunt, andere ein wenig traurig. Wir suchen sie und lernen »himmlische Dinge« über Engel kennen. Natürlich wollen wir auch herausfinden, wie man solche Engel macht und wie sie an die Wand kommen.

»HEILIGE FÜR ALLE FÄLLE«

EIN WHO IS WHO DER NAMENSPATRONE

Heilige sind für vieles zuständig: Namenstage sind nach ihnen benannt und jeder hat seinen eigenen Aufgabenbereich und Attribute. Da kann man schon einmal durcheinanderkommen. Wir bringen Klarheit in das Wirrwarr und entdecken dabei womöglich unseren persönlichen Heiligen.

WORKSHOPS

Mal-Atelier (ab 1. Kl.)
Engel aus Ton geschnitzt (ab 1. Kl.)
Heiligen-Domino (ab 1. Kl.)

KLOSTER FÜRSTENFELD (3.–5. KL.)

»EIN KOPF BRINGT ALLES INS ROLLEN«

DIE GESCHICHTE DES KLOSTERS FÜRSTENFELD

In 540 Jahren ist viel passiert im Kloster Fürstentfeld. Wir verfolgen die Geschichte des berühmten Klosters von seiner Gründung bis zu seiner Auflösung und erfahren dabei einiges über das Leben der Fürstentfelder Mönche und Äbte. Dabei können wir in ihre Gewänder schlüpfen, klösterlicher Musik lauschen, unsere Nase in die Klosterapotheke stecken und erfahren, wie Bücher mit der Hand geschrieben wurden.

»ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE«

BAROCKE ENGEL IN DER KLOSTERKIRCHE

Wie alle barocken Kirchen ist auch unsere Klosterkirche von vielen liebenswerten Engeln und Putten bevölkert. Bei einem Suchspiel lernen wir die Aufgaben der Engel kennen.

»MUSEUM UND KLOSTERANLAGE«

SPEZIALFÜHRUNG

Kloster Fürstenfeld zählt zu den prächtigsten Klosteranlagen Bayerns. Die Führung im Museum und durch die ehemalige Klosteranlage bietet Einblick in die Geschichte des Klosters, die Pracht der Klosterkirche und des früheren Klostergartens sowie die ehemalige Nutzung der Gebäude.

WORKSHOPS

Engel-Fresko / Engel-Suchspiel in der Klosterkirche
Mittelalterliche Schreibstube / Kräutersalbe oder -tee

KLOSTER FÜRSTENFELD (5.–7. KL.)

»MAUERN, BÖGEN UND MADONNEN«

DAS GOTISCHE KLOSTER FÜRSTENFELD

Auch wenn heute nicht mehr viel von der gotischen Anlage des Klosters Fürstenfeld zu sehen ist, können wir uns doch ein Bild von der Anlage machen. Alte Pläne, Architekturfragmente, Statuen und Bilder des früheren Klosters helfen uns dabei.

»ORA ET LABOR«

DAS LEBEN IM KLOSTER

Die Mönche im Kloster Fürstenfeld lebten nach der Regel des hl. Benedikt »ora et labora«. Damit war ihr Tag klar gegliedert

in Zeiten des Betens und in Zeiten der Arbeit. Wir finden heraus, wie solch ein Tag ablief, welche Arbeiten im Kloster verrichtet wurden und wie der »Großbetrieb« Kloster funktionierte. Dabei lernen wir die Klosterregeln ebenso kennen wie die Strafen, die bei Übertretung der Regeln erfolgten und schlüpfen selbst in die Rolle der Mönche, deren Gewänder und Zeichensprache wir ausprobieren.

WORKSHOPS

Gotische Tafelmalerei
Fassmalerei
Mittelalterliche Schreibstube mit Farbherstellung

KLOSTER FÜRSTENFELD (7.–9. KL.)

»THEATRUM SACRUM«

BAROCKE BILDSPRACHE

Für die barocke Anlage des Klosters Fürstenfeld engagierte der Kurfürst viele berühmte Künstler. Wir lernen Ignaz Günther, Giovanni Antonio Viscardi, Jakob Potma oder die Familie Asam und ihre Werke kennen. Dabei erfahren wir – auch im Selbstversuch – einiges über barocke Gesten, Mimik und Bildkompositionen. Außerdem machen wir uns mit den prächtigen Inszenierungen in der Klosterkirche vertraut.

»FRESKO, GOLD UND STUCK«

BAROCKE TECHNIKEN

Das barocke Kloster Fürstenfeld war reich geschmückt mit Stuck und Marmor, Gold und Silber, Skulpturen und Gemälden. In dieser Führung wenden wir uns der technischen Seite dieser schönen Dinge zu und erfahren, wie sie gemacht wurden. Wir erkunden, wie aus einem kleinen Entwurf ein großes

Deckenfresko wird, wie man »falschen« Marmor oder Gipsverzierungen macht und wie die Dinge schön bunt werden.

WORKSHOPS

Barocke Malerwerkstatt
Fresko-Technik
Scheinmalerei

LEBEN IN BRUCK UM 1900

»DIE GUTE ALTE ZEIT«

LEBEN IN BRUCK UM 1900

Wie lebte man in Bruck vor gut 100 Jahren? Womit verbrachten Kinder, Frauen und Männer ihre Zeit? Wir lassen »die gute alte Zeit« wieder lebendig werden. Führung mit/ohne Fragebogen (ab 2. Kl.).

»GLÜCKLICHE KINDHEIT!?!«

KIND SEIN UM 1900

Immer ist von der »guten alten Zeit« die Rede, als Kinder noch Kinder sein durften und viel Platz zum Spielen hatten. Wir folgen den Spuren der Kinder im alten Bruck von der Geburt bis zur Schulbank und lernen dabei ihren Alltag, ihre Pflichten und ihre Spiele kennen.

»ALTE SPIELE – NEU ENTDECKT«

Wer kennt sie noch – die alten Spiele mit Nüssen oder Murmeln? Wir lernen Spiele kennen, die schon von römischen Kindern, im Mittelalter oder von den Großeltern gespielt wurden. Ein echtes römisches Spiel im Lederbeutel wird eigenhändig hergestellt.

»IN SZENE GESETZT« PORTRÄTWERKSTATT

Was mögen das für Menschen gewesen sein, die uns von den Gemälden und Fotos im Museum entgegenblicken? Wir sprechen darüber, wer sich wie darstellen lässt und begeben uns dann in unsere Porträtwerkstatt. Dort porträtieren wir uns und setzen uns für ein Foto in Szene.

WORKSHOPS

Alte Spiele – neu entdeckt (ab 1. Kl.)
Theater in der Schuhschachtel (ab 3. Kl.)
Schule anno dazumal (ab 2. Kl.)
Porträtwerkstatt (ab 1. Kl.)

»ENDE GUT ALLES GUT« MÄRCHENWERKSTATT

Das Vorlesen oder Erzählen von Märchen der Brüder Grimm gehörte schon um 1900 für viele Kinder zum lieb gewordenen Zeremoniell beim Zubettgehen. Neben Büchern waren Bilderbögen, Postkarten und Schulwandbilder mit Märchenmotiven sehr populär. Wir tauchen ein in die Welt der Märchen, entdecken gute und böse Wesen und versetzen uns in ihre Rolle. Auf unserer Suche nach Zwergen und Tieren lernen wir die Märchen mit all unseren Sinnen kennen und schlüpfen in fabelhafte Rollen (Kindergarten bis 2. Kl.).

WORKSHOPS

Gut aufgehoben – ein Beutel für deinen Zwergenschatz (Kindergarten bis 2. Kl.) / Gut bemützt – eine Zwergenmütze für alle Fälle (Kindergarten bis 2. Kl.) / Tierisch gut – Märchenhafte Masken für jedermann (ab Vorschule) / Gut gebunden – Märchenbücher selbst gemacht (ab 2. Kl.)

VOM BLATT ZUM BUCH

»SCHRIFTVERKEHR UND BILDERSPRACHE« KOMMUNIKATIONSMITTEL AUS JAHRHUNDERTEN

Die Themenführung stellt die Entwicklung der schriftlichen Kommunikationsmittel vor, von der antiken Wachstafel über die barocke Bildsprache der Fresken bis hin zum gedruckten Buch.

»DRUCK UND PAPIER« DRUCKWERKSTATT

Originales Inventar einer alten Druckerei eignet sich ideal dazu, spielerisch und experimentell an den Themen Buch und Büchermachen, Bilder- und Textgeschichten zu arbeiten und verschiedene Techniken der Buchherstellung kennen zu lernen, von der Papierherstellung über die Drucktechnik bis zur Buchbindung.

WORKSHOPS

Schreibwerkstatt: Schreiben mit Gänsefeder und Tusche (ab 3. Kl.) / Drucktechniken: Freies Drucken mit Bleiletttern (ab 3. Kl.) / Buchbinde-
rei: Künstlerbüchlein aus Papieren und anderen Materialien gestalten und binden (ab 5. Kl.)



KINDERGEBURTSTAG IM MUSEUM

Kindergeburtstag einmal anders feiern – mit einer besonderen Führung und einem Werkstattprogramm ist dies möglich. Ergänzt wird das Fest durch eine kleine Feier, zu der nach Absprache Essen und Trinken mitgebracht werden können.

»JAGEN, SAMMELN, FEUER MACHEN«

Werkzeuge und Waffen aus Stein - wie soll das denn gehen? Wir versuchen uns als Steineklopfer und Feuermacher und erfahren, wie die Menschen in der Steinzeit lebten. Anschließend können wir ein Steinzeit-Menü verspeisen und/oder ein Steinzeitgefäß töpfeln (ab 6 Jahren).

»MIT ASTERIX UND OBELIX BEI DEN KELTEN«

Was mag wohl stimmen an den Geschichten von Asterix und Obelix? Wir überprüfen es und schauen uns dazu Asterix- und Obelix-Bilder sowie die keltischen Originale im Museum an. Natürlich wird das Geburtstagskind keltisch angezogen und kann mit seinen Gästen in der Werkstatt Keltenschmuck oder Keltengefäße zum Mitnehmen produzieren (ab 8 Jahren).

»DIE SPINNEN DIE RÖMER – ODER AUCH NICHT«

In Tuniken gewandet erleben wir die Römerabteilung und schreiben in ein römisches Gästebuch, schnuppern an römischen Essenszutaten und testen römische Spiele. Wenn die Geburtstagsgesellschaft dann noch römische oder andere gute Speisen mitbringt, genießen wir diese wie die alten Römer im Liegen. Römische Rezepte können gestellt werden (ab 8 Jahren).

»DIE SCHÖNE RÖMERIN«

Wie hat sie wohl ausgesehen, die schöne Römerin? Was hatte sie an, wie trug sie ihre Haare? Auch wir kleiden und schminken uns ganz römisch. Im Anschluss an unsere Erkundungsrunde im Museum kreieren wir ein eigenes römisches Duftwässerchen oder eine gute Pflegecreme. Auf Wunsch kann auch ein (römisches) Gastmahl (z.B. im Liegen) integriert

werden (Kinder ab 8 Jahren – auch für ältere Geburtstagskinder geeignet).

»ALTE SPIELE – NEU ENTDECKT«

Wer kennt sie noch – die alten Spiele mit Nüssen oder Murmeln? Die Geburtstagsgesellschaft lernt Spiele kennen, die schon von römischen Kindern, im Mittelalter oder von den Großeltern gespielt wurden. Ein echtes römisches Spiel im Lederbeutel wird eigenhändig hergestellt (ab 6 Jahren).

»BUCHKÜNSTLER AM WERK«

In unserer Druckwerkstatt erfahren wir einiges über das Buchermachen anno dazumal. Wir schreiben auf Wachstafeln und mit der Feder. Mit alten Bleiletttern und den unterschiedlichsten Materialien gestalten wir unser eigenes Künstlerbuch.

WEITERE THEMEN

Wir gestalten Kindergeburtstage auch mit anderen Themen aus unserem Angebot (mittelalterliche Schreibwerkstatt, Schule anno dazumal etc.).



ENTDECKUNGSTOUR

Familien mit Kindern können das Museum und das Kloster Fürstenfeld auf unterhaltsame Weise für sich entdecken. In allen drei Museumsabteilungen sind interaktive Elemente eingebaut, die Kindern einen spielerischen Zugang zu historischem Wissen ermöglichen. Die Fürstenfeld App hat eine spezielle Kinderführung mit Rätselmodul.

»AUF EIGENE FAUST« – MUSEUM UND KLOSTERGELÄNDE SELBST ENTDECKEN

Im Museum gibt es für Kinder viel zu entdecken: Die Riechstation in der Klosterapotheke, Mönchskutten zum Verkleiden, die interaktiven Schubläden zu den Methoden der Archäologie und ein Rätsel in der neuen Klosterabteilung sind abwechslungsreich und für verschiedene Altersgruppen geeignet.

Im Klostergelände findet man sich bestens zurecht mit der **Fürstenfeld App**. Die neu entwickelte interaktive Führung für Kinder und Jugendliche auf Entdeckungstour ist innovativer und elementarer Bestandteil der **Fürstenfeld App**. Hier gibt es ein eigenes Rätselmodul, das diese Führung begleitet.

Die **Fürstenfeld App** ist einfach zu bedienen und steht als kostenfreie Applikation im iTunes Appstore und Google Play Store unter dem Stichwort Kloster Fürstenfeld zur Verfügung. Die App funktioniert auch ohne Internetverbindung. Sie kann mit diesen QR-Codes einfach auf das entsprechende Smartphone geladen werden.



Klostergelände selbst entdecken:

INFORMATIONEN

MUSEUM FÜRSTENFELDBRUCK

im Kloster Fürstenfeld

Fürstenfeld 6

82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/61130

museum@fuerstenfeldbruck.de

www.museumffb.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag 13 – 17 Uhr

Sonntag und Feiertag 11 – 17 Uhr

Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten

PREISE VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Führung (1 Std.) zzgl. Eintritt	35,00 €
Spezialführung (1,5 Std.) zzgl. Eintritt	50,00 €
Führung mit Workshop (2 Std.) zzgl. Eintritt	70,00 €
Führung mit Workshop (3 Std.) zzgl. Eintritt	100,00 €
Kindergeburtstag (2½ Std.)	100,00 €
(sonntags keine Kindergeburtstage)	

MATERIALKOSTEN WORKSHOPS

Kindergarten/Schule/Kindergeburtstag	10,00 €
--------------------------------------	---------

EINTRITTSPREISE MUSEUM

Kindergartenkinder	Eintritt frei
Schüler im Klassenverband	1,00 €
Erwachsene	4,00 €
Ermäßigte	2,50 €
Familien	8,00 €
Jahreskarte	10,00 €

INFORMATION UND BUCHUNG

Tel. 08141/61130

Programm zum Download im Internet.
Änderungen vorbehalten.



Museum Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld
Fürstenfeld 6 / 82256 Fürstenfeldbruck / Tel. 08141/61130
museum@fuerstenfeldbruck.de / www.museumffb.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 13-17 h / So und Feiertag 11-17 h
Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten

